



# Wegleitung zur Steuererklärung

Kantonssteuer

**2025**

**Juristische Personen**  
mit Sitz oder (bei Sitz  
im Ausland) CH-Haupt-  
steuerdomizil in einem  
anderen Kanton

# Wo finden Sie was

<b>Allgemeines</b> .....	3
<b>Hauptformulare</b>	
Kapitalgesellschaften und Genossenschaften mit Sitz oder (bei Sitz im Ausland) CH-Hauptsteuerdomizil in einem anderen Kanton .....	4
Vereine, Stiftungen und übrige Juristische Personen mit Sitz oder (bei Sitz im Ausland) CH-Hauptsteuerdomizil in einem anderen Kanton .....	6
<b>Hilfsformulare</b>	
Liegenschaften .....	8
Veräußerungsgewinn Liegenschaft .....	9
Grundlagen für die Steuerauscheidung .....	9

# Grüezi, salve und allegra

## Sehr geehrte Damen und Herren

Auf den 1.1.2025 sind folgende neuen Bestimmungen für juristische Personen in Kraft getreten:

- Nach Art. 4 Abs. 1 StG findet eine Indexierung statt, wenn der Landesindex der Konsumentenpreise im Juli eines Kalenderjahres vom Stand Ende Dezember 2005 um drei Prozent oder ein Mehrfaches davon abweicht. Für die Steuerperiode 2025 erhöht sich die Indexierung auf 109 %.

Ihre Anregungen, wie unsere Deklarationsgrundlagen verbessert werden können, nehmen wir gerne entgegen.

Freundliche Grüsse

Kantonale Steuerverwaltung

Revisorat

## Unsere Adresse

Kantonale Steuerverwaltung  
Revisorat  
Steinbruchstrasse 18  
7001 Chur

Telefon

081 257 33 67

E-Mail

[Revisorat@stv.gr.ch](mailto:Revisorat@stv.gr.ch)

Homepage

[www.stv.gr.ch](http://www.stv.gr.ch)

# Allgemeines

## Deklaration

Die Steuerdeklaration hat auf den von der Steuerverwaltung versandten Formularen zu erfolgen. Werden die einzureichenden Formulare mit einer Deklarationssoftware eines Drittanbieters gedruckt, so müssen diese den Richtlinien entsprechen, welche die Steuerverwaltung Herstellern von Deklarationssoftware abgibt. Den Softwareherstellern wird überdies eine Genehmigung erteilt, wenn sie der Steuerverwaltung die gedruckten Formulare zur Prüfung einreichen und die Formulare den Richtlinien entsprechen. Steuererklärungen erstellt bzw. gedruckt mit Deklarationssoftware, für welche keine Genehmigung vorliegt, können, sollten sie den Richtlinien nicht entsprechen, zurückgewiesen werden.

## Deklarationssoftware

Für die Steuerdeklaration können entweder die bisherigen Formulare oder die Deklarationssoftware der Steuerverwaltung verwendet werden. Mit Ihrem Antrag auf Seite 1 der Steuererklärung bestimmen Sie, welche Deklarationsunterlagen Ihnen nächstes Jahr zugestellt werden.

Wenn Sie die Steuererklärung regelmässig durch Dritte (Treuhandbüro, Steuerberater, etc.) ausfüllen lassen, die dafür eine Deklarationssoftware einsetzen, benötigen diese weder Ihre Formulare noch Ihre CD. Kreuzen Sie auf der Steuererklärung auf Seite 1 des Hauptformulars unter "Änderungsantrag für die Zustellung der Formulare" die Option "**Aufforderung zur Einreichung der Steuererklärung**" an und im folgenden Jahr wird Ihnen nur noch ein einseitiges Schreiben mit allen relevanten Daten zugestellt. Sie tragen damit zu einem rationellen und sparsamen Verfahren bei. Gleichzeitig helfen Sie, Abfall zu vermeiden.

Bei elektronischer Übermittlung der Steuererklärung samt Beilagen ist keine Unterschrift mehr notwendig, d.h. das Quittungsblatt muss **nicht mehr** per Postsendung eingereicht werden.

## Provisorische Rechnung

Die provisorische Rechnung aufgrund der Vorjahresfaktoren wird von der Steuerverwaltung nur noch **auf schriftlichen Antrag** (E-Mail genügt) auf **tiefere** Faktoren korrigiert und durch eine neue provisorische Rechnung ersetzt (vorbehalten bleibt eine Anfrage unsererseits bei grossen Beträgen). Fällt die definitive Steuerrechnung zu einem späteren Zeitpunkt höher aus als die beantragten tieferen Faktoren der provisorischen Rechnung, werden **Verzugszinsen** in Rechnung gestellt.

Wird keine tiefere provisorische Rechnung beantragt aber weniger bezahlt als provisorisch veranlagt, werden ebenfalls Verzugszinsen in Rechnung gestellt, falls die definitive Steuerschuld höher ausfällt.

## Steuerberechnung

Auf der Homepage der Steuerverwaltung [www.stv.gr.ch](http://www.stv.gr.ch) steht ein interaktiver Steuerrechner für die Berechnung der Gewinn- und Kapitalsteuer zur Verfügung. Es sind Steuerberechnungen auf dem Gewinn vor oder nach Steuern möglich. Überdies steht eine aktuelle Tariftabelle zum Download bereit.

## Weitere Informationen

Weitere Informationen insbesondere zu Praxisfestlegungen sind unter [www.stv.gr.ch](http://www.stv.gr.ch) im Internet publiziert. Auskünfte erteilen Ihnen auch die Mitarbeitenden der Abteilung Revisorat der kantonalen Steuerverwaltung, Telefon 081 257 33 67, E-Mail [Revisorat@stv.gr.ch](mailto:Revisorat@stv.gr.ch).

# Hauptformular für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften mit Sitz oder (bei Sitz im Ausland) CH-Hauptsteuerdomizil in einem anderen Kanton (Formular 11b)

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, deren Sitz oder deren schweizerisches Hauptsteuerdomizil (bei Sitz im Ausland) sich in einem anderen Kanton befindet und die über ein sekundäres Steuerdomizil in Graubünden (Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten, Liegenschaften) verfügen, können ihre Verfahrenspflichten durch das Ausfüllen und Einreichen dieses Formulars unter Beilage einer **Kopie der Steuererklärung für den Kanton des Hauptsteuerdomizils** erfüllen. Dabei sind nicht nur eine Kopie des Hauptformulars und der Jahresrechnung, sondern auch noch folgende Unterlagen auszufüllen und / oder einzureichen:

- **Steuerausscheidungsunterlagen** für Gewinn und Kapital (Formular/e des betreffenden Kantons und/oder eigene Aufstellungen);
- bei Beanspruchung einer Ermässigung der Gewinn- und/oder Kapitalsteuer (Beteiligungsabzug) gemäss Art. 88, 88a und 90 Abs. 4 StG: Einreichung des Formulars "**Angaben über Beteiligungen und Ermässigung der Kapitalsteuer**". Für Kapitalermässigungen nach Art. 90 Abs. 4 StG werden lediglich Darlehen an Konzerngesellschaften berücksichtigt, deren Beteiligung vollkonsolidiert werden. Der Konsolidierungskreis richtet sich dabei nach OR Art. 963. Zudem muss das Darlehen im Anlagevermögen bilanziert sein.
- bei Liegenschaftsbesitz im Kanton Graubünden: Formular "**Liegenschaften**" (Formular 15) - aufzuführen sind dabei alle in Graubünden gelegenen Liegenschaften; wurde im Geschäftsjahr eine Liegenschaft in Graubünden verkauft, so ist auch das Formular 15.1 **Veräusserungsgewinn Liegenschaft** einzureichen.

- bei Geschäftsbetrieben/Betriebsstätten an **mehreren Standorten in Graubünden**: Formular "Grundlagen für die Steuerauscheidung" (Formular 19) - aufzuführen sind die in Graubünden gelegenen Standorte.

Kann die Frist zur Einreichung der Steuererklärung nicht eingehalten werden, ist **vor Ablauf schriftlich** ein Fristerstreckungsgesuch an die Kantonale Steuerverwaltung zu stellen (Online auf

[https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/stv/steuererklaerung/gewinn\\_und\\_kapitalsteuer/Seiten/fristerstreckung.aspx](https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/stv/steuererklaerung/gewinn_und_kapitalsteuer/Seiten/fristerstreckung.aspx) oder per E-Mail auf [revisorat@stv.gr.ch](mailto:revisorat@stv.gr.ch)) oder eine Kopie des am Hauptsteuerdomizil gestellten Gesuches einzureichen. Fristverlängerungen werden nur **einmalig** gewährt, wobei diese **maximal um 3 Monate** erstreckt wird. Fristverlängerungen **nach** Ablauf der Einreichfrist werden grundsätzlich nicht mehr gewährt.

**Bewilligungen** von Fristerstreckungsgesuchen erfolgen **stillschweigend**, wird ein Gesuch **abgelehnt**, erfolgt eine **Mitteilung**

# Hauptformular für Vereine, Stiftungen und übrige Juristische Personen mit Sitz oder (bei Sitz im Ausland) CH-Hauptsteuerdomizil in einem anderen Kanton (Formular 11d)

Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen (ohne Kapitalgesellschaften und Genossenschaften), deren Sitz oder deren schweizerisches Hauptsteuerdomizil (bei Sitz im Ausland) sich in einem anderen Kanton befindet und die über ein sekundäres Steuerdomizil in Graubünden (Geschäftsbetriebe, Betriebsstätten, Liegenschaften) verfügen, können ihre Verfahrenspflichten durch das Ausfüllen und Einreichen dieses Formulars unter Beilage einer **Kopie der Steuererklärung für den Kanton des Hauptsteuerdomizils** erfüllen. Dabei sind nicht nur eine Kopie des Hauptformulars und der Jahresrechnung, sondern auch noch folgende Unterlagen auszufüllen und / oder einzureichen:

- **Steuerausscheidungsunterlagen** für Gewinn und Vermögen bzw. Kapital (Formular/e des betreffenden Kantons und/oder eigene Aufstellungen);
- bei Beanspruchung einer Ermässigung der Gewinn- und/oder Kapitalsteuer (Beteiligungsabzug) gemäss Art. 88, 88a und 90 Abs. 4 StG: Einreichung des Formulars "**Angaben über Beteiligungen und Ermässigung der Kapitalsteuer**". Für Kapitalermässigungen nach Art. 90 Abs. 4 StG werden lediglich Darlehen an Konzerngesellschaften berücksichtigt, deren Beteiligung vollkonsolidiert werden. Der Konsolidierungskreis richtet sich dabei nach OR Art. 963. Zudem muss das Darlehen im Anlagevermögen bilanziert sein;
- bei Liegenschaftsbesitz im Kanton Graubünden: Formular "**Liegenschaften**" (Formular 15) - aufzuführen sind dabei alle in Graubünden gelegenen Liegenschaften; wurde im Geschäftsjahr eine Liegenschaft in Graubünden verkauft, so ist auch das Formular 15.1 **Veräusserungsgewinn Liegenschaft** einzureichen.
- bei Geschäftsbetrieben/Betriebsstätten an **mehreren Standorten in Graubünden**: Formular "**Grundlagen für die Steuerausscheidung**" (Formular 19) - aufzuführen sind die in Graubünden gelegenen Standorte.

Ist die juristische Person im Kanton des Hauptsteuerdomizils von der Deklarationspflicht befreit (z.B. aufgrund einer Steuerbefreiung), muss in Graubünden anstelle des vorliegenden Formulars eine **vollständige Steuererklärung** (Formular 11c und zugehörige Hilfsformulare) eingereicht werden. Die Formulare können bei der Steuerverwaltung des Kantons Graubünden, Steinbruchstrasse 18, 7001 Chur, angefordert werden.

Kann die Frist zur Einreichung der Steuererklärung nicht eingehalten werden, ist **vor Ablauf schriftlich** ein Fristerstreckungsgesuch an die Kantonale Steuerverwaltung zu stellen (Online auf

[https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/stv/steuererklaerung/gewinn\\_und\\_kapitalsteuer/Seiten/fristerstreckung.aspx](https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/dfg/stv/steuererklaerung/gewinn_und_kapitalsteuer/Seiten/fristerstreckung.aspx) oder per E-Mail auf [revisorat@stv.gr.ch](mailto:revisorat@stv.gr.ch)) oder

eine Kopie des am Hauptsteuerdomizil gestellten Gesuches einzureichen. Fristverlängerungen werden nur **einmalig** gewährt, wobei diese **maximal um 3 Monate** erstreckt wird. Fristverlängerungen **nach** Ablauf der Einreichfrist werden grundsätzlich nicht mehr gewährt.

**Bewilligungen** von Fristerstreckungsgesuchen erfolgen **stillschweigend**, wird ein Gesuch **abgelehnt**, erfolgt eine **Mitteilung**.

# Liegenschaften (Formular 15)

## 1. Verzeichnis der Liegenschaften

Es sind alle Privat- und Geschäftsliegenschaften zu deklarieren, auch jene in anderen Kantonen oder im Ausland. Ebenso Liegenschaften, an welchen ein Wohn- oder Nutzungsrecht zu Ihren Gunsten besteht.

### Typen

#### Kapitalanlageliegenschaften

Liegenschaften, welche als Kapitalanlage der Unternehmung nur mittelbar durch ihren Ertrag dienen, z.B. Miethäuser.

#### Handelsobjekte

Liegenschaften von Liegenschaftenhändlern oder Generalbauunternehmern, welche bei diesen typischerweise Gegenstand der wirtschaftlichen Tätigkeit bilden und deshalb Umlaufvermögen darstellen.

#### Betriebsliegenschaften

Liegenschaften, die der Unternehmung unmittelbar durch ihre Grundfläche oder ihre Räumlichkeit als Betriebsmittel zur Erreichung des betrieblichen Zweckes dienen, z.B. Lagerplätze, Lagerhäuser, Büroräumlichkeiten, Fabriken.

## 2. Liegenschaftsertrag

Für Handelsobjekte und Kapitalanlageliegenschaften ist zum Zwecke der Steuerauscheidung der Nettoertrag je Liegenschaft zu ermitteln. Für Betriebsliegenschaften wird hingegen kein Liegenschaftsertrag berechnet.

Die **Bruttoerträge** von Handelsobjekten und Kapitalanlageliegenschaften sind den einzelnen Liegenschaften **objektmässig** zuzuordnen.

Die zurechenbaren **Gewinnungskosten** sind ebenfalls **objektmässig** zuzuordnen. Dazu gehören die **Unterhaltskosten, die Gebühren, die Liegenschaftensteuern, die Versicherungsprämien** aber auch die **Abschreibungen**, welche direkt den einzelnen Liegenschaften zugeordnet werden können.

Wurde die Verwaltung von **Dritten** besorgt, so sind die **Verwaltungskosten** grundsätzlich objektmässig zu verteilen, ist eine solche Zuordnung nicht möglich, sind sie im Verhältnis der Bruttoerträge auf die einzelnen Liegenschaften aufzuteilen. Hat die Steuerpflichtige die Verwaltung **selbst** besorgt, ist ein pauschaler Abzug von 5% ohne Nachweis der tatsächlichen Kosten zulässig. Übersteigen die geltend gemachten Verwaltungskosten 5% des Bruttoertrages, sind sie zu begründen bzw. belegmässig nachzuweisen.

Die **Schuldzinsen** werden proportional im Verhältnis der Aktiven verlegt. Ausnahme: Die Schuldzinsen für Handelsobjekte werden im Regelfall objektmässig zugewiesen. Diese Zuordnung erfolgt auf dem Formular 19, Grundlagen für die Steuerauscheidung, unter Ziffer 4.3 Schuldzinsen.

Die anteiligen **Steuern** sind ebenfalls in Formular 19 unter Ziffer 4.4 den einzelnen Steuerdomizilen zuzurechnen. Die kantonalen und kommunalen Steuern sind objektmässig zuzuordnen; die direkte Bundessteuer proportional nach einem geeigneten Schlüssel, zum Beispiel im Verhältnis der kantonalen und kommunalen Steuern, der Bruttoerträge etc.

## Veräusserungsgewinn Liegenschaft (Formular 15.1)

Dieses Hilfsformular ist auszufüllen

- von juristischen Personen / Gesellschaften mit Sitz bzw. (für ausländische Gesellschaften) schweizerischem Hauptsteuerdomizil in einem anderen Kanton: **für jede im Geschäftsjahr veräusserte, in Graubünden gelegene Liegenschaft.**

Anstelle des ausgefüllten Formulars können auch eigene Aufstellungen mit den entsprechenden Angaben eingereicht werden. Für **Kapitalanlageliegenschaften und Handelsobjekte** von Liegenschaftenhändlern ist der **Kapitalgewinn**, für **Betriebsliegenschaften** der **Wertzuwachsgewinn** zu deklarieren.

## Grundlagen für die Steuerauscheidung (Formular 19)

Bestehen für eine Gesellschaft steuerliche Anknüpfungspunkte auch ausserhalb der Sitzgemeinde, ist dieses Formular auszufüllen. Eine beschränkte Steuerpflicht entsteht beispielsweise aufgrund einer Betriebsstätte oder von Grundeigentum (vgl. Art. 75 StG). Die Deklarationspflicht kann auch durch Einreichung eigener Aufstellungen mit den entsprechenden Angaben erfüllt werden.

Das Formular enthält Hinweise und eine Anleitung, wie es ausgefüllt werden soll. Zu den Punkten **4.3 Schuldzinsen** und **4.4 Anteilige Steuern** finden Sie präzisierende Hinweise auch bei den Erläuterungen dieser **Wegleitung zu Formular 15 Liegenschaften**.